

<b>1</b>	<b>Einleitung: Mit amerikanischem Blick auf die deutsche Geschichte</b>	11
	Fragestellung und Untersuchungsgegenstand	13
	Auswahl der Protagonisten	16
	Forschungsstand	21
	Methodische Herangehensweise	25
	Aufbau des Buches	31
<b>2</b>	<b>1933 als Zäsur der deutschen Geschichte</b>	33
	Die erste Generation über sozioökonomische Kontinuitäten	33
	Die Demokratisierung Deutschlands – Ein Motiv der ersten Rückkehr	39
	Emigrierte Historiker über Kontinuitäten in der deutschen Geschichte	61
	Die Aufwertung der Arbeiten emigrierter Historiker	93
	Wer deutsche Geschichte schreiben darf	108
<b>3</b>	<b>Kulturelle Ursachen von 1941</b>	114
	Die zweite Generation über die Reichweite der nationalsozialistischen Ideologie	114
	„Auch Historiker sind Kinder ihrer Zeit“ – Reflexionen über Biografie und Werk	118
	„Ein anderer Blick auf die verlassene Vergangenheit“: Die wissenschaftlichen Arbeiten der zweiten Generation	135
	Die Durchsetzung geistes- und kulturgeschichtlicher Ansätze in den 1980er Jahren	171
	Wie deutsche Geschichte gedeutet werden soll	205

<b>4</b>	<b>Das Unerklärbare erklären</b> .....	209
	Die Analyse des Holocaust in der zweiten Generation .....	209
	„Es ist notwendig, das Geschehene klar zu sehen.“ –	
	Motive zur Aufarbeitung des Zweiten Weltkriegs und des Holocaust .....	212
	Die Erforschung des Holocausts und des Zweiten Weltkriegs vor 1978 ...	232
	Der Boom der Holocaust-Forschung – Eine symbolische Aufarbeitung? ..	275
	Worüber man nicht sprechen kann .....	319
<b>5</b>	<b>„A quest for German national identity“ – Fazit</b> .....	326
	Biografie, Werk und Wirken .....	328
	Die unerbetenen Analysen emigrierter Historiker .....	331
	Vom Außenseiter zum Pionier .....	338
	Deutsche Geschichte, geschrieben zur Stärkung der Demokratie .....	341
<b>6</b>	<b>Anhang</b> .....	344
	Abkürzungen .....	344
	Biografische Übersicht .....	347
	Abbildungen und Tabellen .....	352
	Quellen- und Literaturverzeichnis .....	354
	Interviews .....	418